



Landsmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld e.V.

HEIMATBLATT HATZFELD

26. Ausgabe 2019



HOG – Termine 2019

10. März Frühjahrestreffen der Ortsgruppe Passau / Schärding in Neuhaus a. Inn
 6. April HOG Vorstandssitzung in Großkötz / Vorbereitung Heimattag
 9. Juni Heimattag / Hatzfelder Treffen in Großkötz
 Pfingstmesse, anschließend Hauptversammlung
 Rechenschaftsbericht, Jahrgangstreffen und Begegnung
 25. - 28. Juli Hatzfelder Tage in der alten Heimat
 31. Juli – 3. Aug. Kongress des Weltdachverbandes der Donauschwaben
 in Hatzfeld
 10. - 11. Aug. Kirchweihfeier in der alten Heimat mit Kirchweihpaaren, Strauß,
 Kirchweihmesse und Kirchweihball im Zelt hinter dem Bauernheim
 20. Oktober Kirchweihfeier der Ortsgruppe Passau / Schärding in Neuhaus a. Inn
 November HOG Vorstandssitzung

Wir erinnern an

- 1879** Wird die Arbeitersiedlung Futok angelegt
- 1889** Führt die Gutsherren Csekonics eine Fernsprechlinie in die Czernyaer Straße ein. Sie ließen auch die Straße mit Akazienbäumen bepflanzen.
 Der Landwirt Johann Farle unternahm die erste Bohrung eines artesischen Brunnens, jedoch ohne Erfolg; es wurde nur ein Tiefbrunnen daraus, der bei 35 m Tiefe ausgiebig gutes Wasser lieferte.
- 1909** In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober (es war gerade Kerweih 1909) fand um Mitternacht eine elektrische Probebeleuchtung in der Gemeinde statt.
- 1919** Die vierklassige Bürgerschule in der Hauptstraße wird in ein achtklassiges Realgymnasium für Knaben und Mädchen umgestaltet.
 In der Bohn'schen Ziegelei wird der Achteinhalb-Stunden-Tag eingeführt.
 Der Gewerbe-Gesangsverein nimmt seine Tätigkeit, nach mehrjähriger Unterbrechung in den Kriegsjahren, wieder auf.
 Die Schmidt-Schuhfabrik wird gegründet.
 Das Csekonics-Gut wird vom serbischen Staat beschlagnahmt und der Boden mazedonischen Freiwilligen aus dem Ersten Weltkrieg als Belohnung zugeteilt.
- 1929** Am 1. März wurde die Hatzfelder Sterbekassa gegründet. Vorsitzender war Dr. Johann Schwartz.
 Ein dreitägiger Generalstreik beginnt am 28. April. 2000 Arbeiter, das heißt,

- alle erfassten Gewerkschaftsmitglieder nehmen teil.
- Am 5. Mai feierte der Sportverein „Hertha“ sein zehnjähriges Jubiläum, verbunden mit einer Fahnenweihe. Fahnenmutter war Eva Klein.
- Am 16. Juni fand die feierliche Grundsteinlegung für den Saal des Bauernheimes und dessen Nebenräumlichkeiten statt.
- Am 30. Juni fand die feierliche Einweihung des „Sängerheimes“ des Hatzfelder Gewerbe-Gesangsvereins statt. Es beteiligten sich 120 Sänger und 30 Orchestermitglieder auf der Terasse des neuen Sängerheimes.
- Peter Jung wird Redakteur der „Hatzfelder Zeitung“.
- Eine Wegenstein-Orgel wird in der römisch-katholischen Kirche aufgestellt.
- 1949** Am 20. Januar übergangen die beiden Buchdruckereien Hatzfelds, Schmidt und Gurgo, aufgrund des Präsidialdekrets 9/1948, in Staatseigentum.
- Die Stadtverwaltung wird einem Provisorischen Volksrat übertragen.
- Es wird die Konsumgenossenschaft „Unitatea“ mit über 1000 Mitgliedern gegründet.
- Die Gendarmerie wird aufgelöst und durch Milizorgane ersetzt.
- Die Feuerwehr erhält einen Zisternenwagen.
- Vom 1. Mai an war Peter Jung Hatzfelder Mitarbeiter der Bukarester Zeitung „Neuer Weg“.
- Facharzt und Röntgenologe Dr. Johann Kampf (geboren 1894) starb am 8. Oktober.
- Am 23. Oktober wird in der Halle des städtischen Elektrizitätswerkes eine Marmortafel enthüllt, zum 40. Gründungstag des Unternehmens. Darauf sind folgende Namen vermerkt: Josef Bösz Chefmechaniker, Martin Szilvai Mechaniker, Carol Reday Meister und Franz Schorsch Kassierer.
- Im Dezember wird eine Drahtfunkstation errichtet, an die man mehrere hundert Häuser anschloss.
- 1959** Die ersten Wohnblocks im Futok werden in der Marasesti-Straße gebaut.
- Aufgestockt wird der rechte Flügel des Lyzeumgebäudes in der Doja-Straße.
- Die Gehsteige im Zentrum, vom Bahnhof zum Spital, werden asphaltiert.
- Die „Szabo-Arpád“ Knopffabrik siedelt aus der Lenin-Straße in die Motilor Zeile, ins ehemalige Gebäude der Decker'schen Hutfabrik um. Anstelle der Knopffabrik zieht das Kommunalwirtschaftsunternehmen (IGOJ) ein.
- Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Elektrizitätswerkes wird am Gebäudegiebel eine Marmorgedenkplatte mit rumänischer Inschrift angebracht.
- 1969** Im gewesenen Atelier des Malers Stefan Jäger wird eine Gedenkstätte eingerichtet, die feierliche Eröffnung findet am 1. Juni statt.
- Ein Wasserleitungsnetz mit Hydrophoren wird in der Stadt angelegt.
- Im September wird die neue Volksuniversität im Rahmen des städtischen Kulturhauses eröffnet.

Am 26. Oktober feiert Hatzfeld, nach 14 Jahren Unterbrechung, wieder Kerweih mit Trachtenpaaren.

Das Standesamt verzeichnete in diesem Jahr 287 Geburten und 174 Sterbefälle.

Der aus Hatzfeld stammende Dr. Alexander Krischan (Wien) bringt in München den Band „Die Temeswarer Zeitung als Banater Geschichtsquelle (1852-1949)“ heraus, in dem zahlreiche Beiträge über Hatzfeld enthalten sind.

1979 Die Bohrarbeiten für eine neue Thermalwasserquelle an der Komloscher Straße wurden abgeschlossen. Die Quelle hat einen Durchfluss von 33 Litern in der Sekunde, das Wasser erreicht 80 Grad Celsius.

Im März fand eine Begegnung zwischen Mitgliedern des Adam Müller-Gutenbrunn-Kreises und Lesern des Heidestädtchens statt.

10. März: es findet die große Trachtenschau im Kulturhaus statt, an dem sich 117 Paare beteiligen.

Am 20. Mai wurde eine Landesausstellung mit Rassehunden veranstaltet. Vertreten waren 236 Hunde aus 34 Rassen. Aus diesem Anlass wurde auch ein Katalog herausgebracht.

3. Juli: das zehnte Jubiläum der Gründung der Jäger-Gedenkstätte wurde feierlich begangen, u. a. fand eine Trachtenschau statt.

Die zwei Industrielyzeen der Stadt werden zusammengeschlossen.

22. August: vor 400 Personen wurde im Hatzfelder Friedhof das Denkmal für die sieben Helden des antifaschistischen Kampfes feierlich eingeweiht. Zugegen waren auch die Familienangehörige der sieben ermordeten antifaschistischen Kämpfer aus Hatzfeld.

Im Bahnhofsviertel wurden die ersten Wohnblocks gebaut.

Die „Neue Banater Zeitung“ (NBZ) veröffentlicht in vier Folgen ein Beitrag von Josef Dinjer, betitelt: „Familiennamen unter der Lupe. Eine Dokumentation zur Hatzfelder Ortsgeschichte“

Im Heide-Blatt der NBZ erscheinen sechs Folgen „Ein Leben für die Musik. Dem Komponisten Emmerich Bartzler zum Gedenken.“

In Hatzfeld gibt es 14.000 Fahrräder (mehr als Einwohner) und 183 PKW.

1989 Im Dezember finden auch in Hatzfeld antikommunistische Demonstrationen statt. Einen Beitrag dazu finden Sie in diesem Heft.